



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Gebrauchsmuster**
⑩ **DE 296 18 043 U 1**

⑤1 Int. Cl.⁶:
H 04 M 1/02
H 04 M 1/18
// H04Q 7/32

②1	Aktenzeichen:	296 18 043.2
②2	Anmeldetag:	17. 10. 96
④7	Eintragungstag:	12. 12. 96
④3	Bekanntmachung im Patentblatt:	30. 1. 97

DE 296 18 043 U 1

⑦3 Inhaber:
Zyszkowski, Michal, 82031 Grünwald, DE

⑤4 Telefongehäuse

Best Available Copy

DE 296 18 043 U 1

17.10.95

Beschreibung

Telefongehäuse

Telefone üblicher Bauart weisen ein hartes Kunststoffgehäuse auf, das im Inneren die Elektronik birgt. Die Tastatur besteht zumeist aus separaten, versenkbaren Kunststoff-, Silikon- oder Gummitasten.

Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, ein Telefongehäuse zu schaffen, daß zum einen bruchsicherer als ein starres Kunststoffgehäuse ist, außerdem spritzwasserfest und leicht zu reinigen ist. Bei den üblichen hervorstehenden Tastaturen ist es außerdem möglich, daß die Tasten unabsichtlich betätigt werden, z. B. beim Tragen eines Mobiltelefons am Gürtel oder in der Tasche.

Die genannten Probleme werden mit den im Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst.

Mit der Erfindung wird erreicht, daß das Telefon besser vor eventuellen Schäden durch Stoßen oder Fallen geschützt ist. Das Telefon zeichnet sich außerdem durch eine angenehmere und bequemere Handhabung aus. Die weiche Gehäuseoberfläche über der Tastatur ist durchgängig und weist keine Spalten auf. Dadurch ist es erhöht spritzwasserfest und verhindert, daß Staub durch die Spalten zwischen den Tasten ins Innere des Telefons dringt.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Schutzanspruch 2 angegeben. Dadurch daß das Gehäuse Vertiefungen aufweist anstatt der sonst üblichen hervorstehenden Tasten, ist das Telefon vor unbeabsichtlichen Tastenbetätigungen vermehrt geschützt.

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Figur 1 und 2 erläutert.

Fig. 1 Explosionszeichnung eines Mobiltelefons

Fig. 2 Schnitt durch die Tastatur

In der Figur 1 ist ein Beispiel für die Anwendung der Erfindung. Die Elektronik mit der Tastatur (2) wird in das Silikongehäuse (1) geschoben und dann mit dem Kunststoffteil (3) mittels Schrauben (4) befestigt und das Akku (5) wird in das Kunststoffteil (3) hineingeschoben.

Die Figur 2 zeigt einen Schnitt durch die Tastatur. Die Silikonhülle (1) weist mehrere Vertiefungen auf, die über den Tasten des Elektronikmoduls (2) angeordnet sind.

Best Available Copy

17.10.95

Schutzansprüche

1. Telefongehäuse

dadurch gekennzeichnet,
daß das Gehäuse aus weichem, wasserabweisenden Material (z.B. Silikon, Gummi, Latex etc.) gefertigt ist.

2. Telefongehäuse nach Schutzanspruch 1

dadurch gekennzeichnet,
daß die darunterliegende Tastatur durch das weiche Gehäuse (1) betätigt werden kann und zwar dadurch, daß man in das Gehäuse hineindrückt und damit die unterliegenden Tasten betätigt. Die darunterliegenden Tasten sind durch Vertiefungen im Gehäuse gekennzeichnet.

Best Available Copy

17.10.93

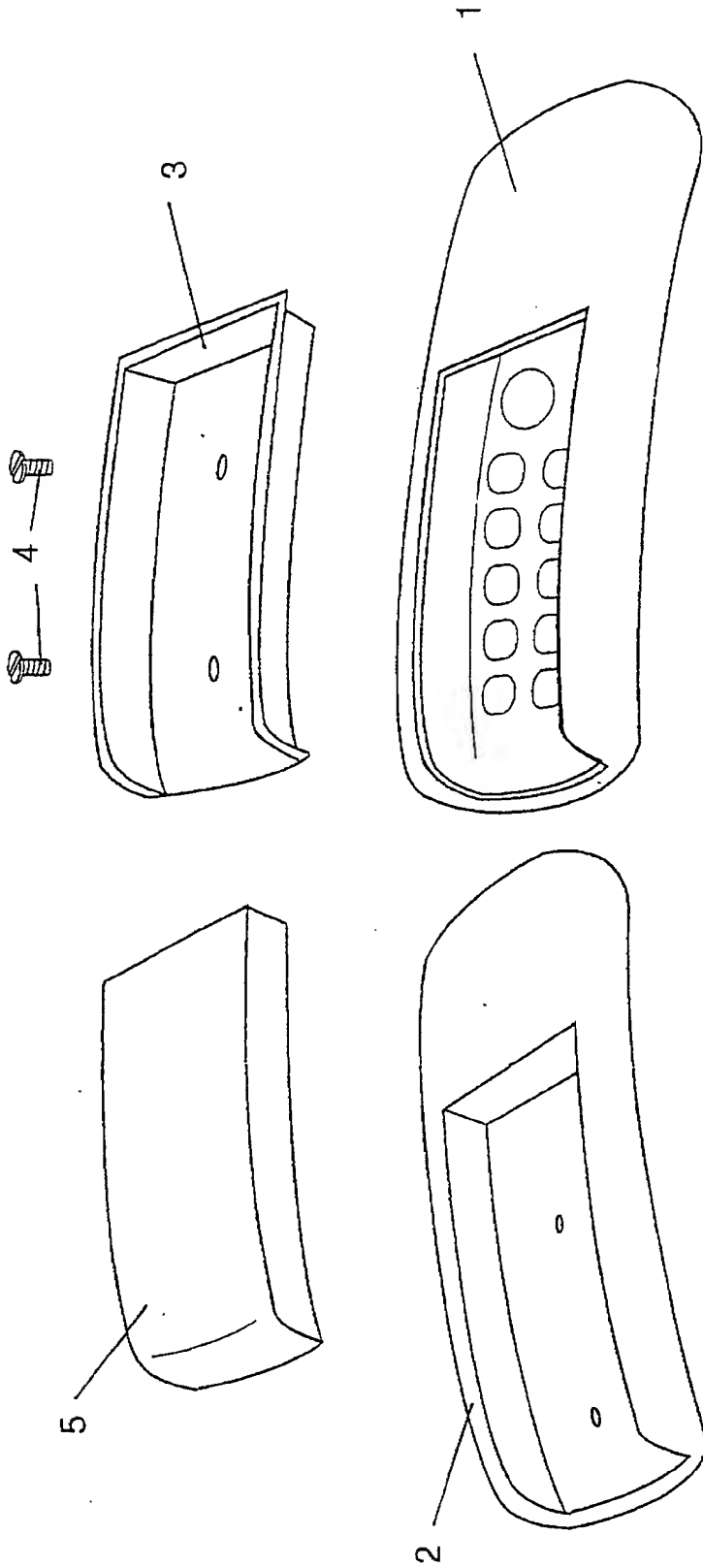


Fig. 1

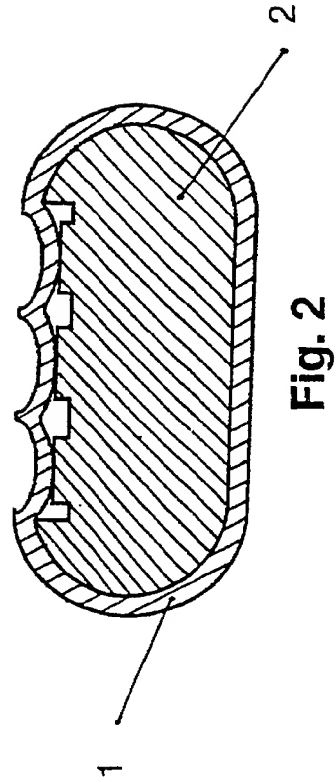


Fig. 2

Best Available Copy